

Predigt Jugo Thiersheim - 26.06.05

Thema: like a fish - zurück ins Wasser

Ziel: Ich möchte junge Leute, die ohne Gott leben, zeigen dass nur ein Leben mit Gott Freiheit und lebenswertes Leben bedeutet und sie diese Freiheit durch Jesus bekommen. Indirekt werden Christen dadurch in ihrem Glauben bestärkt.

Aufbau:

1. Die Goldi-Brothers
2. Leben im richtigen Element
3. Wie man Freiheit verstehen kann
4. Jesus macht frei
5. Abschluss

1. Die Goldi-Brothers

Ich möchte euch heute Abend vier gute Freunde von mir vorstellen. Sie haben mich extra hier nach Thiersheim begleitet. Es sind vier absolut nette Kerle. Sie sind topp drauf und ich bin mir sicher, ihr werdet sie auch mögen.

Natürlich werdet ihr sie mögen, denn sie sind vollkommen unkompliziert und pflegeleicht. Dazu sind sie im Moment die angesagtesten shooting stars. Laut einer der letzten Trendletters, vom Trendbüro in Hamburg ist es voll angesagt, solche Freunde zu haben. Und deswegen freue ich mich, sie euch heute Abend hier vorzustellen.

Gut, sie haben auch eine für uns eher unangenehme Eigenschaft. Sie haben Schuppen. Da hat ihnen auch bis jetzt noch nicht viel geholfen. Head & shoulders oder Crisan sind sie da bis jetzt eher wirkungslos geblieben. Abgesehen davon sind sie auf das Zeug sehr allergisch. Aber gut, sie selber scheint das mit den Schuppen auch eher weniger zu stören. Die haben da überhaupt kein Problem mit.

Gut, man kann sich auch nicht sehr gut mit ihnen unterhalten, aber dafür gehen sie einem auch nicht auf den Keks. Nee, wirklich nicht. Sie sind mehr die stillen Vertreter. Die Typen von der ruhigen Sorte. Und wir kennen auch schon genug Leute, die uns voll labern.

Meine beiden Kumpels haben ganz andere Qualitäten. Ihr Name drückt es schon aus. Sie sind ist aus purem Gold. Ich sehe in euren Gesichtern, dass die Spannung steigt. Ehrfurcht wabert durch den Raum.

Freunde - ich bin stolz - I proudly present - live on Stage - heute Abend - gebt mir Applaus, hier Thiersheim - die...

... **legendären Goldi-Brothers.... !!!**

(Die Goldi-Brothers stehen neben mir auf einem Bistrostuhl oder Tisch in einem Aquarium mit einem Tuch abgedeckt, dass ich zu diesem Zeitpunkt lüfte).

Sie sind süß. Sie sind sie einmalig... und abgesehen davon, dass sie jetzt ein bisschen nervös sind bei den vielen coolen Leuten hier, fühlen sie sich in ihrem Aquarium super wohl.

Das ist eine coole gläserne Hütte. Absolut klares Wasser, topp Temperatur, regelmäßiges Futter und einen glücklichen Menschen wie mich als Freund. Was will man mehr. Die Goldi-Brothers.

Manchmal, da packt sich so ein Gedanke - den ich mal hier unter uns - ausspreche. Stellt euch vor ich würde jetzt einen von den Goldi-Brothers aus seiner gläsernen Hütte nehmen und auf dieses silberne **Tablett** legen. Wie der das wohl finden würde? Ich könnte mir vorstellen, dass der begeistert wäre. Dann hätte doch viel mehr Platz. Nicht nur in so einem Glasdingen, sondern die weite Welt. Das wäre doch super. Ich probier das mal aus!

Ich fang nach dem Fisch...

Ja was ist denn mein Kleiner? Willst du nicht auf das Tablett?

Ja gibt es denn so was? Der hat ja keine Ahnung, was ihm entgeht.

Das findet der gar nicht toll, woll?

Völlig logisch, dass der das nicht toll findet. Als Fisch hätte ich auch keinen Bock an der frischen Luft zu leben. Ein Fisch gehört ins Wasser. Nur da kann er atmen und überleben und sich auf Dauer wohl fühlen. Das haben wir alle trotz unseres angeblich miesen Schulsystems in Bio gelernt.

Jedes Lebewesen braucht sein Element. Ein Fisch braucht Wasser und ohne Wasser ist der unglücklich und es dauert nicht lange, dann ist der tod - unglücklich.

Genauso ist das mit einem echten deutschen Hausschwein. Es gibt ja Leute die halten sich so ne Sau im Wohnzimmer und erzählen stolz in irgendeiner Talkshow bei SAT 1 wie gut das ist und wie toll sich das Tier fühlt.

Blödsinn - sage ich!

So ein Schwein will im Dreck liegen, in der Pampe, da wo es stinkt und wo es sich so richtig suhlen kann, um dann zufrieden zu grunzen und zu furzen. Ist doch so, oder!

Jedes Tier braucht vernünftige Rahmenbedingungen um sich wohl zu fühlen und hat es die nicht, dann vegetiert es vor sich hin. Unglücklich und gelangweilt.

Man muss in seiner Bestimmung leben, in seinem Element, um sich so richtig wohl zu fühlen.

2. Leben im richtigen Element

Und wisst ihr was? Wenn das bei Tieren schon so ist, dann ist das erst Recht so bei uns Menschen.

Genauso ist das mit uns Menschen. Wir müssen auch in unserem Element, in unserer Bestimmung leben. Wir brauchen vernünftige Rahmenbedingungen, ein gutes Aquarium.

Alles andere macht uns letztlich kaputt oder unglücklich. Voll logisch!

Doch was ist unsere Bestimmung? Unter welchen Rahmenbedingungen fühlen wir uns wohl? Wie sieht unser Aquarium aus?

Nun, ich möchte heute Abend darauf eine Antwort geben. Da wir hier in einer Kirche sind, wird diese Antwort logischerweise aus der Bibel sein. Ich glaube, dass sich in diesem Buch Gott persönlich mitteilt und vorstellt.

Ich möchte ganz weit in die Vergangenheit zurückgehen, an den Anfang, an den Ursprung, an die Genesis, den Beginn der Zeit, zur Erschaffung des Menschen.

Die Bibel berichtet davon auf ihren ersten Seiten (**1. Mo.1-3**). Gott hat die Welt geschaffen, mit allem was drinnen ist. Irgendwo muss das ja alles herkommen. Nichts passiert ohne Information. Alles hat eine erste Ursache.

Wir Christen glauben, dass Gott den Menschen geschaffen hat. Der Mensch ist die Krone der Schöpfung. Der Höhepunkt der Kreativität Gottes. Zunächst der Mann - da war alles schon gut. Und als Gott dann noch die Frau kreiert gibt er seine Schöpfung die Note sehr gut - 15 Punkte.

Und Gott hatte eine Topbeziehung zu seinen Geschöpfen. Es war das Leben im Paradies. Mann und Frau und Gott, alles war in Ordnung, friedlich, genug zu essen, sinnvolle Arbeit und obendrein noch ewig Leben.

Kein Leid, kein Tod, kein Neid, keine Armut, kein Krieg... traumhaft.

Der Mensch fühlte sich sawohl. In der Nähe Gottes. Er war mit Gott auf Du und Du. Er konnte seinem Schöpfer in die Augen sehen.

Die Bestimmung des Menschen ist also in der Nähe Gottes, in engen Kontakt mit Gott zu leben. Gemeinschaft mit Gott. Das ist das Lebenselement des Menschen. Das ist sein Aquarium, sein Rahmen, in dem er sich am besten fühlt und sich voll entfalten kann.

Wir Christen sind davon überzeugt, dass sinnvolles Leben nur mit und bei Gott möglich ist.

Da ist Freiheit möglich.

3. Wie man Freiheit verstehen kann

Interessanterweise denken viele genau das Gegenteil. Sie glauben das Christsein, Gott, Jesus, Kirche, Gemeinde einengt. Da darf man dann dieses und jenes nicht mehr. Da gibt es Gebote und so.

Leben mit Gott - bedeutet das nicht Verlust von Freiheit?

Ich frage: Findest du dass ein Goldfisch außerhalb des Aquariums Freiheit erlebt? Tödliche Freiheit vielleicht.

Freiheit hat immer Grenzen. Es gibt keine Freiheit ohne Grenzen. Das ist Utopie. Freiheit hat immer einen Rahmen in dem ich mich entfalten kann.

Und so verstehe ich Gottes Gebote und Anweisungen. Es sind die Grenzen meiner Freiheit und nicht die Grenzen zur Freiheit.

Gott gibt doch die Regeln nur, damit du vernünftig leben kannst. Als Schöpfer weiß er doch, was das beste für uns ist. Er hat uns doch entworfen und die Bedienungsanleitung sofort dazu.

Aber der Mensch ist kein Goldfisch, den man einfach so ins Aquarium gesetzt hat und sich nicht frei entscheiden kann.

Der Mensch ist eine Kreatur mit freien Willen. Gott wollte ein Gegenüber, keine Marionetten und Sklaven.

Und genau deswegen ist die Sache im Paradies und mit der Bedienungsanleitung auch leider anders verlaufen. Weil der Mensch einen freien Willen hatte entschied er sich Gottes Gebote zu übertreten.

Es kam nämlich nach der Schöpfung zu einem verhängnisvollen Fehltritt des Menschen. Gott hatte ein Gebot aufgestellt, dass der Mensch nicht übertreten darf - viele von uns kennen die Story - es gab 34 Millionen Bäume im Paradies, im Garten Eden, mit fetten leckeren Früchten und nur von einem Baum durfte der Mensch nicht essen. Die einzige Regel die es gab. Und was macht der Mensch. Er kuckt sich die Frucht so lange an, bis ihm das Wasser im Mund zusammen läuft. Dann lässt er sich von einem miesen Verkäufer im Schlangenkostüm vollquatschen und dazu überreden doch mal eine Frucht zu probieren.

Der Mensch übertritt Gottes Gebot. Er wird schuldig. Er sündigt und schlägt damit Gott ins Gesicht.

Die Folgen sind brutal. Der Mensch hat die Grenze überschritten. Er wird von Gott hart bestraft. Er muss früh sterben. Die Arbeit wird ihn belasten. Und das schlimmste ist: Er wird aus dem Garten Eden geworfen. Aus der Gemeinschaft mit Gott entfernt. Gott duldet keine Sünde. Sünde zerstört die Gemeinschaft mit Gott.

Lesen: **1. Mo. 1, 23. 24**

Das ist der Zustand des Menschen. Sein Wille ist nicht mehr frei. Er ist versklavt unter die Sünde. Er ist aus der Gemeinschaft mit Gott entfernt worden. Er lebt in der Unfreiheit, in Bindungen, in Sünde.

Die Menschheit zappelt seitdem wie ein Fisch ohne Wasser vor sich hin. Du zappelst, ich zapple, wir alle zappeln. Der eine 20 Jahre, der andere 60 und manche auch 80, und dann hat es sich ausgezappelt.

Versteht ihr. Der Mensch wird aus seinem Aquarium geworfen. Aus seinem Element. Die Rahmenbedingungen sind zerstört. Er kann jetzt nur noch vegetieren und genau das tut die Menschheit seitdem. Sie kämpft und leidet unter den miesen Rahmenbedingungen. Bedingungen die nicht zum Menschsein passen: Mord, Lüge, Krieg, Hunger, sexuelle Ausschweifung, Geiz... alles das brach und bricht über die Menschen und ihre Nachkommen schrecklich hinein und heute sieht es weltweit gesehen auch nicht besser aus....

Und wir sind dran beteiligt. Wir sind auch schuldig, durch unsere Fehler, durch das Übertreten der Gebote Gottes, durch das ignorieren seines Willens. Wir haben Mist gebaut, Schuld auf uns geladen, haben gesündigt. Die Bibel sagt, dass dies jeden Menschen betrifft (**Röm. 3, 12**).

Wie eine Goldfisch auf einem Teller. Genauso ist es mit dir und mir. Wir leben nicht mit Gott zusammen. Wir sind wie ein Fisch außerhalb des Wassers und vegetieren vor uns hin und was passiert: wir sterben.

Vielleicht denkst du jetzt aber auch: Lächerlich!

Gott, mich geschaffen, schuldig, weil ich irgendwelche angeblichen Gebote übertreten habe, die ich im Konfiunterricht auswendig lernen musste... bla, bla, blubb...sentimental. Gott - Erfüllung...bla, bla, dabei ist genau das Gegenteil echt geil: Gottes Gebote zu brechen... saufen, Weiber abschleppen, Party ... auf die Regeln scheißen... das bringt es, dass bringt Erfüllung... Was richtig

erfüllt ist Fun & Action. Und den gibt es im Sport, oder bei schönen Frauen oder mit viel Bier oder auf einer Rave-Party..., wenn ich dass tue was mir gefällt, was mir Spaß macht und nicht was mir eine verstaubte Bibel in einer verstaubten Kirche vorgelabbert wird.

Wenn du so denkst, dann zappelst du wie ein Fisch außerhalb des Beckens. Klar, du zappelst und viele denken vielleicht du zappelst, weil es dir so gut geht. Aber in Wirklichkeit bist du voll der Sünde auf dem Leim gegangen: Sünde ist nämlich immer attraktiv. Auch die Frucht am Baum bei Adam und Eva war attraktiv. So attraktiv, dass man trotz eines starken Verbotes davon naschen möchte.

Sünde glänzt und funkelt - nur sie zeigt nicht die Folgen auf. Während Gott uns immer das Ganze zeigen will Anfang und Ende, will Sünde bzw. der Teufel, der dahinter steht, immer nur den Anfang zeigen, nicht das Ende. Sünde glänzt und funkelt im Augenblick: **jetzt** ist entscheidend, nicht morgen, **jetzt** ist deine Chance – **jetzt** brauchst du nur: Zugreifen, anschalten, downloaden, abrufen, anrufen, im Bett bleiben, ins Bett gehen, betrügen...

In Werbungen zum Thema Alkohol sieht man es: Gezeigt wird immer der Anfang einer Party, in der Kneipe, ein schöner Tag, tolle Freunde, den Sonnenuntergang mit einem Glas Barcadi¹
Sünde funkelt und glänzt. Dann denkt man: das ist Leben - yeah, geiles Leben, Spaß & Fun & und die Folgen? Das Ende der Nacht wird nicht gezeigt - es verkauft sich nicht gut.

„...Liegen im Erbrochenen unter dem Tisch, das Aufwachen in fremden Betten, aufstehen mit Scham, der Führerschein weg, der Job deshalb auch, Leben zerstört, weil betrunken am Steuer, Ehe kaputt, Kinder im Dilemma – Millionen Alkoholabhängige im Land, Milliarden von Geldern für Reha und Frührente und als Hintergrundmusik die Nationalhymne des Kanzlers: Gebt mir noch ne Flasche Bier.“²

Das ist Sünde. Das ist angebliche Freiheit. Von wegen attraktiv.

4. Jesus macht frei

Dieser Zustand ist absolut nicht der Normalzustand. Es ist ein nicht hinzunehmender Ausnahmestand - Trockenzustand - bis zur Vertrocknung.

Zwei Dinge sind macht also die Bibel deutlich:

- x Ein Leben ohne Aquarium ist ein Leben ohne Gott und das befriedigt nicht. Gott will mir erfülltes Leben geben. Jetzt schon und vor allen Dingen nach dem Tod.
- x Ein Leben ohne Aquarium gleicht einem Rumgezappel, wie ein Fisch auf dem Trockenen.

Deswegen steht jetzt die Frage im Raum:

¹ Hierbei muss man anmerken, dass die Folgen der Sünde nicht unbedingt von mir verspürt werden muss, sondern auch nur andere treffen kann: Abtreibung, Diebstahl... ich schädige in erster Linie andere und nicht mich. D.h., dass die Folgen der persönlichen Schuld in aller Regel auch andere treffen oder vor allen Dingen andere. Es kann sein, dass ich dafür nie belangt werde - erst beim Endgericht.

² Martin Scharnowski: Lifeline Predigt „Was stört muss weg“ 2003

Wie kommt man zurück ins Aquarium? Wie kommt man zurück in die Freiheit?

Und das ist auch unser tiefster Wunsch. Der Mensch ist auf den Schöpfer hin geschaffen.

Erfüllung, Kontakt zum Schöpfer, die Liebe Gottes in unserem Leben spüren - das wollen wir eigentlich und es gibt dafür nur eine Lösung: Die Liebe Gottes annehmen, durch Jesus Christus, der dir deine Schuld vergibt. Dann erfahren wir die Liebe Gottes, Genugtuung, Erfüllung, ewiges Leben.

Und deswegen versucht Gott die Menschen wieder in sein Aquarium zu bekommen.

Er ruft zur Versöhnung auf. Er schickt Jesus Christus. Über den sagt die Bibel:

Wen Jesus frei macht, der ist wirklich frei. **Joh. 8, 36**

Jesus sagt in **Joh. 10, 10**: Ich bin gekommen, damit du Leben im Überfluss hast!

Du musst Jesus kennen lernen. Dich von seiner Schuld befreien lassen. Jeder der Jesus anrufen wird, wird errettet werden. Lass dich versöhnen mit Gott. Das bringt dir Freiheit.

Durch den Tod Jesu zeigt Gott seine Liebe zu dir und ermöglicht den Kontakt. Es wäscht dich rein von aller Schuld.

Jesus setzt dich wieder ins Becken, in dein Element, ins Wasser des Lebens. Er ermöglicht die Gemeinschaft mit Gott. Er holt dich zurück ins Wasser.

5. Abschluss

Vielleicht viel Neues, vielleicht noch nie Gehörtes und vielleicht Provokantes.

Du bist heute Abend hier hergekommen und ich. Ich möchte mit dir darüber ins Gespräch kommen. Und die anderen Christen die hier sind auch. Die, die dich eingeladen haben. Die, die das Glauben. Die, die wissen, dass ein Leben mit Jesus Freiheit ist.

Nach der Predigt stehe ich hier vorne mindestens eine Viertelstunde. Wenn du in Ruhe reden willst, dann komm.

Danke fürs Zuhören!